



## Bibliographische Daten

Titel: Kurze Beschreibung der Reichsstadt Nürnberg  
Ersteller: Christian Gottlieb Müller  
Signatur: Mel. Nor. 417

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Candidaten, haben die Anwartschaft auf eine Pfarrstelle. Einige derselben predigen auch noch am Freitag Nachmittags in der sogenannten Todten- oder Mendelischen Kapelle, welche den ersten Namen daher hat, weil bloß Todesbetrachtungen der Gegenstand dieser Predigten sind.

Nur die beiden Pfarrkirchen haben in der Stadt, und einigen eingepfarrten nahe gelegenen Dörfern, das Recht zu taufen, zu copuliren und zu beerdigen. Die Taufen werden schon lange nicht mehr in den Kirchen, sondern in den Häusern vorgenommen. Die Copulationen geschehen von den beiden Schaffern theils in einer der Hauptkirchen, theils in den Pfarrhöfen, theils im Schiesgraben, und theils in Privathäusern. Die Leichenbegängnisse können, wie die Hochzeiten, dem Stand und Vermögen, auch der vorgeschriebenen Ordnung nach, auf verschiedene Art angestellt werden.

Die Hospitalkirche funerirt Ausnahmungsweise sowohl die, beim Spital angestellte Personen, als die Hospitaliten.

Die Communionen werden in den beiden Pfarrkirchen, dann in der Aegypten- und Spitalkirche, Sonn- und Feiertags früh vor dem ordentlichen Gottesdienst, in der Jakoberkirche